kiku
kinderhaus kumasi
Für ein Leben mit einer fairen Chance

Für ein Leben mit einer fairen Chance

Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen von KiKu - Kinderhaus Kumasi e.V.,

die Nachrichten der letzten Wochen sind kaum auszuhalten. Wie vielen Menschen in unserem Land gehen uns die Bilder aus Israel und dem Gaza-Streifen unter die Haut. Das Leid der Zivilbevölkerung auf beiden Seiten lässt einen fassungslos zurück.

Doch auch wenn die mediale Berichterstattung und unsere Aufmerksam zu Recht vor allem auf den Nahen Osten fokussiert ist, schweigen die anderen Krisen, Konflikte und Kriege weltweit nicht.

Verbindendes Element all dieser Auseinandersetzungen ist der menschenverachtende Umgang vor allem mit Frauen und Kindern.

Leider sind wir auch im Kinderhaus Kumasi damit tagtäglich konfrontiert: Wie schon mehrfach von uns berichtet, finden seit geraumer Zeit immer öfter Mädchen und junge Frauen, die aus der (Kinder)Prostitution gerettet wurden oder entkommen konnten, in unserem Haus Unterschlupf. Sie stammen überwiegend aus Nigeria, sind zwischen 15 und 20 Jahre alt, und wurden unter falschen Versprechungen nach Ghana gelockt und dort dann in die Sexarbeit gezwungen.

Derzeit leben 12 dieser jungen Frauen bei uns im Haus, wodurch wir bereits seit mehreren Monaten überbelegt sind. Diese Überbelegung stellt uns zunehmend vor ernsthafte finanzielle Herausforderungen. So können wir aktuell keinerlei Rücklagen für Notsituationen bilden.

Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Spenden fließen direkt in die Betriebskosten des Kinderhauses. Der Weiterbetrieb kann aktuell

immer nur für wenige Monate geplant und garantiert werden. Darüber hinaus wird das Zusammenleben im Haus durch den eingeschränkten Platz und die kaum mehr vorhandene Privatsphäre strapaziert. Die schweren Schicksale und die besonders belastende Situation der Mädchen und jungen Frauen aus Nigeria sind auch für die Mitarbeiter*innen vor Ort und alle im Haus lebenden Personen eine riesige Herausforderung.

Eine schnelle oder einfache Lösung für diese Situation gibt es nicht. Alle aus der Prostitution befreiten Mädchen und junge Frauen stehen in individuellen Verfahren als Zeuginnen vor Gericht. Der ghanaische Staat verspricht sich hiervon einen möglichen Zugriff auf Schleuser und Hintermänner dieses Menschenhandels.

Die Rückführung in ihre Heimatländer und die Wiedervereinigung mit ihren dortigen Familien wird sowohl durch diese sich lang hinziehenden Gerichtsverfahren als auch die schwierige Ermittlung der Verwandten vor Ort in Kooperation mit den nigerianischen Behörden durch das ghanaische Jugendamt erschwert. Aufgrund des großen Vertrauens der ghanaischen Behörden in das KiKu-Kinderhaus und mangels anderer Optionen und Strukturen, wird immer wieder auf das Kinderhaus als Notunterkunft zurückgegriffen. Aus unserer Sicht ist dies eine durchaus problematische Entwicklung, da das KiKu-Kinderhaus somit faktisch auch als eine Art Frauenhaus dient. Eine solche Vermischung von Frauen- und Kinderhaus halten wir für keine der Betroffenen auf Dauer für ratsam.

Das gesellschaftliche Problem der (Kinder)Prostitution und des damit einhergehenden Menschenhandels zu beenden, liegt leider nicht in unserer Macht. Daher ist aus unserer Sicht der einzig nachhaltige Ansatz, um die Situation im Kinderhaus langfristig zu entspannen, eine räumliche Trennung der Kinder, die im Kinderhaus langfristig leben, und der jungen Frauen, die aus der Prostitution befreit werden konnten und die bei uns nur eine temporäre Unterkunft finden. Hierfür ist der Bau eines zusätzlichen Gebäudes auf dem Grundstück des Kinderhauses angedacht. Aktuell befinden wir uns hier in der Planungsphase. Bauplänen und Kalkulationen

werden derzeit vor Ort erstellt. Wir hoffen durch eine erneute institutionelle Förderung diesen Neubau möglichst bald realisieren zu können.

Durch diese Trennung der Wohnsituation wäre ein erster Schritt getan, um allen Bewohner*innen des Kinderhauses gemäß ihren individuellen Bedürfnissen besser gerecht werden zu können.

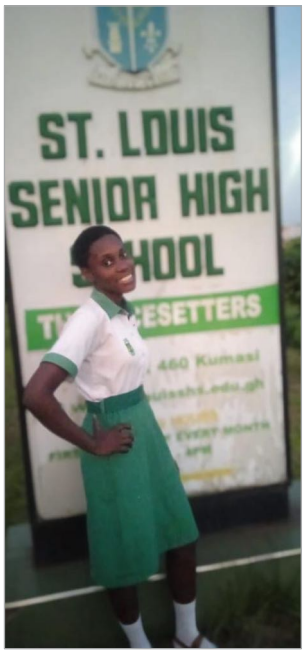
Bis es so weit ist, benötigen wir jedoch nach wie vor Unterstützung, um die immer noch stark erhöhten Kosten der Überbelegung zu stemmen: Helfen Sie uns, indem Sie spenden:

- für Nahrungsmittel
  www.betterplace.org/de/projects/124518-hilfe-wir-sind-zu-viele-nahrungsmittel
- für eine Erstausstattung für die Opfer aus der (Kinder)Prostitution
  www.betterplace.org/de/projects/124544-hilfe-wir-sind-zu-viele-erstausstattung
- für neue Kleidung für alle
  www.betterplace.org/de/projects/129262-neues-fuer-den-kleiderschrank

Wir sind unendlich dankbar, wenn ihr uns helft, den Kindern in und um Kumasi auch weiterhin ein Zuhause zu bieten und dem ghanaischen Staat als Unterkunft für Opfer von Menschenhandel zur Seite stehen zu können.

Trotz all der Herausforderungen im Kinderhaus, läuft aber das Leben dort für die Kinder in geregelten Bahnen. Zu unserer großen Freude konnten im September drei unserer Jugendlichen, die Senior Secondary School abschließen und warten jetzt auf die Ergebnisse ihrer Abschlusstests. Erst mit diesen Abschlussnoten können wir gemeinsam mit den Jugendlichen entscheiden, wie ihr weiterer akademischer oder beruflicher Weg, z.B. im Rahmen eines Studiums an einer Universität oder einer Berufsausbildung, aussehen soll. Zwei weitere unserer Jugendlichen konnten im September die Junior Secondary School beenden und warten ebenfalls auf ihre Abschlussnoten. Diese werden aller Voraussicht nach bis Ende des Jahres vorliegen.

Da wir derzeit nicht ausreichend finanzielle Rücklagen haben, um den fünf Absolvent*innen einen Computerkurs zu finanzieren, hat man sich im Kinderhaus selbst beholfen: mit der tatkräftigen Unterstützung unserer beiden Uni-Student*innen haben die Absolvent*innen in Eigenregie kurzerhand einen selbstgestalteten Unterricht für die jüngeren Kinder im Kinderhaus auf die Beine gestellt.



KiKu Weihnachts-Challenge

Selbstverständlich freuen sich auch unsere Kinder wie jedes Jahr auf Weihnachten. Um ihnen dieses Fest zu versüßen, wollen wir auch aus Deutschland – wie im letzten Jahr – die Vorweihnachtszeit mit einer vorstandsinternen Challenge verknüpfen:

Drei unserer Vorstandsmitglieder werden versuchen, in den 24 Dezembertagen bis Weihnachten jeweils möglichst viele Menschen zu finden, die die Arbeit unseres Vereins mit einer Spende unterstützen.

All diese Spenden kommen unseren oben genannten Projekten zugute. Wer mehr darüber erfahren will folgt gerne unseren Auftritten in den sozialen Medien:

Instagram: www.instagram.com/kikuev

Facebook: www.facebook.com/KiKu.ev

Wir wünschen allen eine gesegnete und vor allen Dingen friedliche Weihnachtszeit!

Es grüßen wie immer,

Anna, Stef, Astrid, Sophia, Hanna, Neele und Sarah

Unterstützt uns

Werdet Pat*in oder Fördermitglied, um unseren Verein und die Kinder im Kinderhaus zu unterstützen. Die Anträge sowie mehr Informationen, wie ihr KiKu unterstützen könnt, findet ihr auf unserer Website www.kiku-ev.de oder spendet ganz einfach über unser Spendenformular: www.kiku-ev.de/kiku-unterstuetzen/spendenformular

Aktuelle Spendenprojekte:

www.betterplace.org/de/organisations/10316-kiku-kinderhaus-kumasi-e-v

Folgt uns zudem auf Facebook und Instagram für aktuelle Informationen.

Möglichkeiten, uns online zu unterstützen:

WeCanHelp

Starte deinen Online-Einkauf über WeCanHelp und eine Spende durch den jeweiligen Shop geht direkt an uns! www.wecanhelp.de/kiku